Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 27

Rubrik: Antworten ; Fragen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

was für den zukünftigen Gewerbsmann von besonderer Bedeutung ist. Daß dabei Zeichnen und gewerbliche Buchführung nicht vergessen wird, ist selbstverständlich. Neben diesen Fächern aber bedarf es nothwendig noch des praktischen Unterrichts, der sich ähnlich dem Handfertigkeitsunterricht zu gestalten hat.

An größeren Orten, wo die Mittel es erlauben, soll er in eigenen Werkstätten, geleitet von pädagogisch gebildeten Fachleuten, in kleineren in Werkstätten von tüchtigen Meistern unter Oberaufsicht der Vorsteherschaft gehalten werden.

Diese Art Schulen sind also die richtige Art der gewerblichen Vorbildung, der die Fortbildungsschule als einfachere, die Fachschule als höhere Ausbildung angereiht werden kann. Auf diese Weise ist ein gewerblicher Unterricht geschaffen, der bei genügenden Mitteln und richtiger Besetzung der Lehrkräfte gewiß dazu angethan ist, dem Handwerkerstand, wenn derselbe noch das seinige dazu thut, tüchtige und fachlich gebildete Leute zu erziehen.

Möge dieses Vorgehen unseres Nachbarstaates auch unsere Staatsmänner bewegen, dem Handwerk die Möglichkeit einer guten zweckentsprechenden Schulung zu geben, auf daß wir nicht in Bälde auch in dieser Beziehung hinter unsern Nachbarn zurück stehen. J. L. Meyer.

Die Asbestproduktion der United Asbestos Company in London, Birmingham und Turin.

Die United Asbestos Company ist im fast ausschließlichen Besitze der Ausbeutung derjenigen italienischen Asbestminen (im Val Tellino und Val d'Aosta), welche den besten, echten, starken und langfaserigen Asbestfaden hervorbringen, den sie mit den neuesten und vervollkommnetsten Maschinen, nur auf mechanischem Wege und unter Ausschluß aller chemischen Einwirkungen auf's Sorgfältigste und Gewissenhafteste verarbeitet. Sie garantirt, daß ihre Produkte nur aus reiner italienischer Faser ohne Beimischung von amerikanischem oder anderm Asbest sowie sonstiger Stoffe bereitet sind. Noch sind keine zwei Jahre verflossen, seit die Gesellschaft auf dem hiesigen Markte eingeführt ist, und schon werden ihre Erzeugnisse auf Grund ihrer Stärke und Widerstandsfähigkeit und der daraus resultirenden Ausgiebigkeit und Billigkeit in der Verwendung als unerreicht und unübertroffen anerkannt; sie genießen seitens rationeller Verbraucher nach Vergleichung mit anscheinend billigeren Sorten die wohlverdiente Bevorzugung.

Die Kompagnie ist unablässig bemüht, die neuesten Errungenschaften technischer Vervollkommnung in anderen Gebieten auch auf Asbest zu übertragen.

Die beste Bürgschaft für die Güte der Erzeugnisse der United Asbestos Company liegt gerade in ihrem vorzüglichen Rohstoff, der durch seine lange starke Fieber wie keine Andere zur Anfertigung von egalem Garn, Schnüren, Geweben, wie nicht minder zu kerniger Pappe befähigt ist.

Asbest-Pappe, garantirt mindestens 95% reiner italienischer Asbestfaser enthaltend (den Rest bildet der unumgänglich nöthige Bindestoff), gewöhnlich 1 m lang, 1 m breit = 1 qm Inhalt, in allen Dicken ($^1/_2$, $^3/_4$, 1, $1^1/_2$, 2, $2^1/_2$, 3, 4, 5 mm und mehr), reinlichste Packung für Dampfdichtungen, Zylinder, Dampfkesseldeckel, Mannlöcher, Röhrenflanschen, den Säuren, der direkten Einwirkung der Flamme, wie der höchsten Dampfpression gegenüber unangreifbar, vollkommene Sicherheit und ununterbrochenen Betrieb gewährleistend, wegen ihrer Dauerhaftigkeit und leichten Gewichtes wohlfeiler, vortheilhafter und zuverlässiger als Gummi.

Die Asbest-Pappe und Asbest-Ringe bestreiche man vor dem Gebrauche mit gekochtem Leinöl und reibe sie hierauf, um die Dichtung häufiger benutzen zu können, mit gemahlenem Graphit ein.

Das Asbest-Papier ist zirka 1 m breit, in Bogen, wie auch in Rollen beliebiger Länge, zu feineren Dichtungen, zu elektrischen Zwecken, zum Bekleben von Wänden, zum Einpacken von unverbrennlichen Dokumenten ꝛc. verwendbar.

Asbest-Faser, Asbest-Garn, Asbest-Schnur, Asbest-Packung, Mannlochband und Asbest-Gewebe. Kein Asbest kommt bezüglich der Länge, Zähigkeit, Stärke und Glätte seiner Fieber der thierischen und vegetabilischen Textilfaser so nahe, wie die aus den Minen der Kompagnie stammende Asbestfaser, welche daher als die einzige bezeichnet werden darf, die sich in solcher Vollkommenheit absolut rein und frei von andern Textilstoffen zu gleichmäßigen Fäden und Schnüren verspinnen und zu Tuch verweben läßt. Gerade diese hervorragende Eigenschaft sichert diesen Gespinnsten und Geweben ihre epochemachende Bedeutung für technische, chemische und humanitäre Zwecke.

Asbestfieber. Der natürliche Asbest wird nach sorgsamer Sortirung einer Reihe von Prozessen der Reinigung mittelst patentirter, höchst ingeniöser Maschinen unterworfen, aus denen er von allen erdigen oder steinigen Partikeln befreit als eine Faser von seidenartiger Weiche und dennoch ungeschwächter Zähigkeit hervorgeht. Nur mechanische Einwirkung kommt hierbei zur Geltung, während andere Asbestsorten nicht ohne Benutzung chemischer Ingredienzien gereinigt werden können, deren Vorhandensein bei der spätern Verwendung der Asbestprodukte nur zu häufig einen nachtheiligen Einfluß ausübt. Die so gewonnene feine

Asbestfaser wird entweder in der Chemie zu Filterzwecken benutzt oder zu

Asbestgarn versponnen. Diesem Faden entsprossen nun folgende Produkte:

Asbestschnur, aus zwei bis sechs Asbestfäden geflochten, in Bündeln von zirka 100 m Länge, zu Packungen für Ventile, Hähne, Wasserstandsgläser, zur Umhüllung von Druckerwalzen in Kattundruckereien, wie zu chemischen Zwecken dienend, der Hitze wie den Säuren widerstehend.

Neue Patent-Packung aus puren Asbestschnüren geflochten und mit reinem Asbestgarn umsponnen. Diese Packung ist das vollkommenste, zuverlässigste und in der Verwendung vortheilhafteste Produkt ihrer Gattung zu bezeichnen. Sie ist bereitet aus allerfeinster italienischer Fieber, fest und doch hinreichend elastisch, um sich für Lokomotiven und andere mit hohem Druck und großer Geschwindigkeit arbeitende Maschinen zu eignen; sie erhält die Kolbenstange blank und intakt und erweist sich durch ihre außerordentliche Dauerhaftigkeit als die ökonomischste aller Packungen. Für Seedampfer bewährt sie sich um so mehr, als das Schiff die weitesten transatlantischen Reisen hin und zurück machen kann, ohne daß die Maschine nachgesehen, somit die Fahrt sistirt zu werden braucht.

Die Patent-Asbest-Packung wird in Dicken von 7, 10, 13, 15, 18, 20, 25, 30 bis zu 60 mm geliefert.

(Schluß folgt.)

Antworten.

Auf Frage 128. Senden Sie Zeichnung und Angabe der zu zahlenden Preise für ovale Port-des-Chapeaux an H. Wanner, mech. Drechslerei in Schaffhausen.

Auf Frage 130. Wenden Sie sich an Jules Ruh, Maler, Luzern.

Auf Frage 132. Büchsen jeder Art für Scheibenspuhlen liefert billigst J. Effinger, mechan. Spuhlendreherei Herrliberg (Zürich).

Auf Frage 147. Eine solche Drehbank nebst Werkgeschirr ist bei Herrn Nikl. Kronenberg in Sempach (Kt. Luzern) zu haben.

Auf Frage 148. Eine auf's Beste eingerichtete Fournier-Säge besitzt und empfiehlt Arnold Bischhausen, Fourniersäger, Matte, Bern.

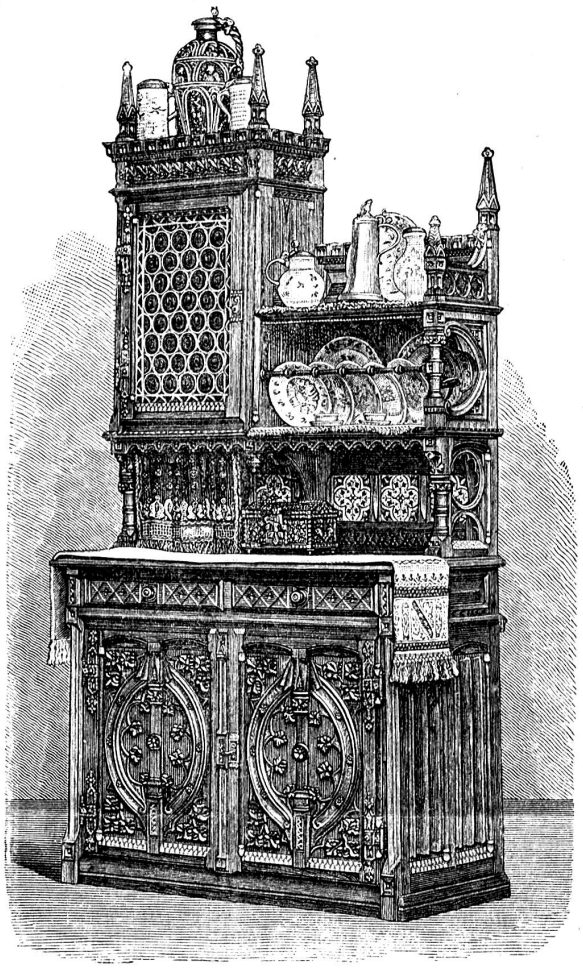
Auf Frage 149. Der Fragesteller möge sich direkt in Verbindung setzen mit dem technischen Bureau G. Anselmier, Ingenieur, in Bern, Neuengasse 43.

Auf Frage 153. Wenden Sie sich an Jules Ruh, Maler, Luzern.

Auf Frage 154. Pferde und Pferdeköpfe, in Holz geschnitzt, bemalt oder mit einer Haut überzogen, liefert billigst P. Klaus, Wyl (Kt. St. Gallen), Fabrikant von Caroussel- u. Schaukelpferden (hiefür an der schweizer. Landesausstellung in Zürich 1883 diplomirt).

Auf Frage 155. a) Das beste illustrirte Fachwerk für Geländerkonstruktionen ist das im Verlage von B. F. Voigt in Weimar erschienene, von Graef u. Böttger herausgegebene Buch: „Die Arbeiten des Schlossers", erste Folge; leicht ausführbare Schlosser- und Schmiede-Arbeiten für Gitterwerk aller Art. Enthaltend Muster zu Thoren und Thüren, Füllungen, Einfriedigungen und Geländer für Brunnen, Höfe, Gärten und Brücken; Einfriedigungen für Gräber, Oberlichte, Konsolen, Bekrönungen, Anker, Vorsetzer, Spitzen und Verzierungen für beliebige Zwecke. Mit 24 Foliotafeln. Preis Fr. 10. —

b) Für Schloßkonstruktionen: „Lüdike, prakt. Handbuch für Kunst-, Bau- und Maschinenschlosser, Geldschrankfabrikanten und Kleinmechaniker". Enthaltend: Gewinnung und Eigenschaften der Metalle; Werkzeuge zum Festhalten und Anfassen, zum Messen und Vorzeichnen; Verarbeiten der Metalle durch Schmieden, Schneiden, Lochen, Hobeln, Bohren, Drehen, Fraisen, Sägen, Feilen; Schneiden von Schrauben; Arbeiten zur Verbindung von Metalltheilen mit Metall, Stein, Holz; Schweißen, Löthen, Verkitten, Eindübeln, Falzen, Nieten, Zusammenschrauben und -Keilen; Vollendungsarbeiten; Schaben, Schleifen, Poliren, Punziren, Aetzen, Vernickeln, Anstreichen; Beschläge für Fenster, Fensterläden, Thüren; Schlösser; Anlage von Blitzableitern, Gas- u. Wasserleitungen Nebst Atlas mit 850 Abbildungen. Preis Fr. 13. — Verlag von B. F. Voigt in Weimar.



Buffet in gothischem Styl.
Entwurf von Architekt Hehl.
Höhe 2 Meter 50 Cm., Breite 1 M. 30 Cm., Tiefe 30 Cm.
Aus Tannenholz mit reichgeschnitzter ornamentaler Füllung und schmiedeisernen Beschlägen. Die einzelnen Gliederungen und Gesimse sind verschiedenartig bemalt oder vergoldet.

Ein ferneres, im nämlichen Verlage erschienenes Werk speziell über die „Kombinations- od. Sicherheitsschlösser" ist von Schlossermeister F. B. Schubert in Freiburg i. Br. verfaßt und kostet Fr. 8.

Im Weitern empfehlen wir Ihnen B. Friedmann's „Arbeiten des Schlossers", ein allerdings schon vor 8 Jahren erschienenes, aber vortreffliches Werk, in 42 Foliotafeln, mit 576 Abbildungen, enthaltend: Vorlagen zu Thürbändern u. Beschlägen, Bändern an Schrankthüren, Riegeln, Thürklopfern, Thürdrückern, Schlüsselschildern, Schlüsselranten und Bärten. Thür-, Kassen-, Koffer-, Möbel-, Ring-, Bascul- und Buchstaben-Schlössern, Geldschränken, eisernen Kassetten, Gitterthüren und Thoren, Gittern und Gitter-Endigungen, Radabweisern, Abschlüssen, Füllungen, Balkon- und Brüstungsgittern, Treppen-Geländern, Brückengeländern, Einsätzen, Vordächern und Baldachinen, Bekrönungen, Kandelabern, Balken-Verbolzungen, Verzierungen von Mauerankern, Thurmspitzen, Kreuzen und Wetterfahnen, Kettengliedern, Brücken-, Tafel- und Hänge-Waagen, Hebeladen, Blitzableitern, Notenpulten, Tischen, Stühlen und Stuhlgestellen von Schmiedeeisen. In den gangbarsten Formen und verschiedensten Styl-arten mit erklärendem Text. Es kostet Fr. 13. — und ist ebenfalls im Verlage von B. F. Vogt in Weimar erschienen.

c) Was nun die Kochherde betrifft, nennen wir Ihnen folgende 3 Werke:

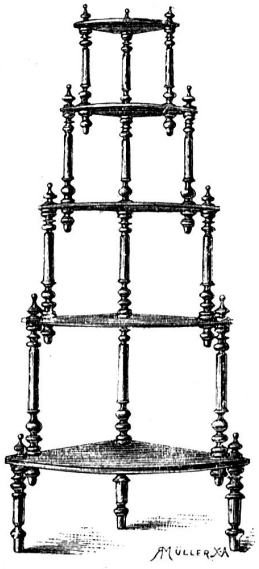
Stegmann, die Heizvorrichtungen der Küche, Zeichnungen der neuesten und bewährtesten Koch-, Brat- und Backöfen. Preis Fr. 2. —

Grothe, Die Brennmaterialien und die Feuerungsanlagen, mit 378 Figuren. Preis Fr. 16. —

Altberg, Die Feuerungsanlagen für das Haus, mit 21 Foliotafeln Abbildungen. Preis Fr. 7. — (Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Das letztgenannte ist das neueste und gründlichste Werk dieser Art und dürfte für Ihre Zwecke am besten entsprechen.

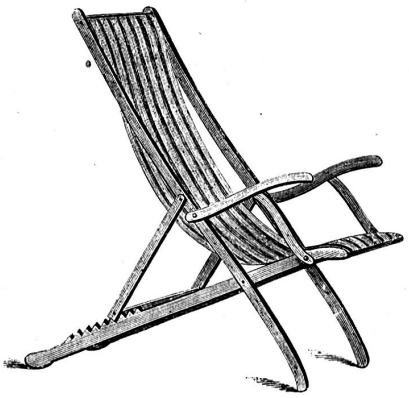
Auf Frage 160. Karl Oederlin, Baden, fabrizirt alle möglichen Artikel für den Handel sowohl in ord. Messingguß als auch Rothguß. Spezialität in Gas- und Wasserleitungsartikeln, als Hahnen, Standrohr.



Eck-Etagère

aus der Möbelfabrik von Emil Baumann in Horgen.

Säulen mit Holzschrauben verbunden.
Höhe 1,50 M.; Radius des untersten Tabletts 0,50 M.; Radius des obersten Tabletts 0,25 M.



Pliantstuhl

aus der Möbelfabrik von Emil Baumann in Horgen.

Dieser Stuhl ist in der Schräge verstellbar und steht ganz fest. Die Doppeldrillich-Rücklehne gestattet dem Körper ein sehr bequemes Zurückliegen.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

162. Wo ist ganz reinjähriges Fichten- und Fohrenholz, mit regelmäßigen gleichmäßigen Linien und röthlich-gelb, am besten zu erhalten, um es in Naturfarbe zu verwenden? H. H. in B.

163. Wo bekommt man das naturgetreue Modell des Luzerner Löwen, etwa 30 cm. lang? E R. in G.

164. Welches ist das beste Oel zur Schmierung von Thurmuhren und wo ist dasselbe zu haben? P. St. in L.

165. Wer liefert astfreie Ebenholz- und Buchsabfälle, groß genug für kleinere Drechslerarbeiten? A. R. in W.

Gewerbliches Bildungswesen.

Unterwalden. Dem „Nidw. Volksbl." wird geschrieben: Ein uns zugekommenes Zirkular der Zeichnungsschulkommission Stans gibt Kenntniß von der Reorganisation der seit 1852 bestandenen hiesigen Zeichnungsschule in eine „Zeichnen- und Modellirschule Stans". Der junge, technisch gebildete und sehr strebsame Lehrer Herr Adalbert Vokinger wird nicht verfehlen, auf die Lehrlinge, Gesellen und jungen Handwerker eine große Anziehungskraft auszuüben, ist er selber ja das beste Vorbild, wie man es durch Fleiß und Ausdauer zu etwas Tüchtigem bringen kann. Möchten die angehenden Handwerker wohl bedenken, welch' schöner Anlaß ihnen zur Ausbildung im technischen Zeichnen geboten ist, und denselben auch tüchtig benutzen. Ein Meister ohne Kenntniß des Zeichnens ist heutzutage ein verlorner Mann. Leider begreifen das in ihrer Jugend nur Wenige und kümmern sich erst darum, wenn sie, von der gebildeteren Konkurrenz bedrängt, mühsam um ihr täglich Brod ringen.

Thurgau. In Frauenfeld ist eine gewerbliche Fortbildungsschule gegründet worden, in welcher besonders das technische und dekorative Zeichnen gelehrt werden soll.

St. Gallen. In Berneck ist ein Arbeiterbildungsverein gegründet worden.

Luzern. Kunstgewerbeschule in Luzern. Der Unterricht beginnt den 12. Oktober und erstreckt sich auf folgende Fächer: 1) Zeichnen und dekorative Malerei, Spezialkurs für Holzmalerei (Maseriren); 2) Modelliren in Thon und Wachs, Holzschnitten, Arbeiten in Stein u. s. w.; 3) Metallarbeiten: Ziseliren, Treiben, Aetzen, Galvanisiren in Eisen, Kupfer, Messing; Schmiedeisenarbeiten.

Vereinswesen.

St. Gallen. In Altstätten, sowie in Wyl ist ein Handwerker-Verein gegründet worden; auch andere Orte unseres Kantons, die noch keinen Gewerbeverein besitzen, treffen Anstalten zur Einführung solcher Verbände des Handwerkerstandes.

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Uri, deren Mittel nicht ausreichen, alle ihre für den Kanton so nützlichen und schönen Aufgaben zu erfüllen — Hebung der Landwirthschaft, des Obst- und Gemüsebaues, des Handwerks und Gewerbes, Gründung und Unterhaltung einer Kantonalbibliothek, eines Lesesaales, geschichtlicher und naturwissenschaftlicher Sammlungen, — veranstaltet eine Verloosung, deren Zweck und Anordnung rein gemeinnützige sein sollen, weßwegen auch die Gewinne nicht in Geld, sondern in Produkten der Landwirthschaft, des Handwerks- und Gewerbefleißes und in freiwilligen Geschenken von Gegenständen bestehen, als feinen Haus- und Küchengeräthen, landwirthschaftlichen Utensilien, feinen Käsen aus den verschiedenen Thalschaften Uri's, hübschen Ziersachen u. s. w. Es werden 6000 Loose à 1 Fr. ausgegeben, für welche 300 Gewinne im Werthe von Fr. 2500—3000 bestimmt sind.

Verschiedenes.

Prud'hommes in Genf. Letzten Sonntag haben die periodischen Erneuerungswahlen der Prud'hommes stattgefunden. Zur Theilnahme an denselben sind 9793 Bürger berechtigt, nämlich 2781 Meister und 7012 Arbeiter.

Weidenkultur und Korbflechterei. Nachdem vor einiger Zeit einsichtige Männer des Amtes Signau die Initiative zur Gründung eines Vereins für Weidenkultur und Korbflechterei ergriffen haben, konnte am 25. September eine Ver-